

V O R B E R I C H T

**ZUM HAUSHALTSPLAN DES LANDKREISES CUXHAVEN
FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2006**

1.1 Rückblick auf das Haushaltsjahr 2004

Der Kreistag beschloss am 17.12.2003 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2004.

Der Verwaltungshaushalt wurde

in der Einnahme auf 174.246.600 €

in der Ausgabe auf 226.676.800 €

festgesetzt. Der Fehlbedarf betrug mithin 52.430.200 € = 22,13 v.H. der veranschlagten Ausgaben.

In diesem Fehlbedarf war die Deckung des Soll-Fehlbetrages des Haushaltsjahres 2002 in Höhe von 34.493.100 € enthalten, so dass der strukturelle Fehlbedarf 17.937.100 € betrug.

Der Vermögenshaushalt war in den Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 22.449.000 € ausgeglichen.

Aufgrund der Haushaltsentwicklung beschloss der Kreistag am 12.05.2004 eine Nachtragshaushaltssatzung. Der Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung war u. a. erforderlich, da im Vermögenshaushalt wegen der Umsetzung der Schulstrukturreform in Niedersachsen für Schulbaumassnahmen im Landkreis zusätzliche Haushaltsmittel benötigt wurden und eine Finanzierung nur über zusätzliche Kreditaufnahmen möglich war.

Die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes verminderten sich um 41.200,00 € auf 174.205.400,00 €. Die Ausgaben erhöhten sich dagegen um 1.536.300,00 € auf 228.213.100,00 €. Der Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt stieg dadurch um 1.577.500,00 € auf nunmehr 54.007.700,00 €.

Das Volumen des Vermögenshaushaltes erhöhte sich in den Einnahmen und Ausgaben um 5.801.200,00 € auf 28.250.200,00 €. Der bisher im § 2 der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der Kredite stieg aufgrund der Veränderungen im Vermögenshaushalt um 5.462.700,00 € auf 10.015.300,00 €. Die mit dem Nachtragshaushaltsplan zusätzlich veran-

schlagte Kreditaufnahme führte zu einer Nettoneuverschuldung in Höhe von 3.954.400,00 €. Diese Nettoneuverschuldung ist jedoch mit 3.720.600,00 € darauf zurückzuführen, dass bei den Jahresabschlüssen 2002 und 2003 versehentlich nicht die erforderlichen Haushaltsausgabereste gebildet wurden. Dies hatte zur Folge, dass von der Kreditermächtigung des Haushaltsjahres 2003 in Höhe von 6.930.800,00 € lediglich 1.132.355,46 € in Anspruch genommen wurden und damit das Rechnungsergebnis um rd. 5,8 Mio. € verbessert hatte. Von diesen 5,8 Mio. € mussten in der Nachtragshaushaltssatzung 3,7 Mio. € wieder bereitgestellt werden, da die Mittel bei den Regiebetrieben für noch nicht abgeschlossene Maßnahmen benötigt wurden.

Mit der Ersten Nachtragshaushaltssatzung wurde der Höchstbetrag der Kassenkredite um 10 Mio. € auf 100 Mio. € erhöht. Dieser Betrag war notwendig, um den jeweiligen Spitzenbedarf abdecken zu können. Bereits zu Beginn des Haushaltsjahres 2004 hatte der Landkreis Cuxhaven seinen Kassenkreditrahmen zu rund 90 v. H. ausgeschöpft.

Des Weiteren wurden im Wirtschaftsplan des Internen Servicebetriebes im Vermögensplan zusätzliche Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.967.200,00 € u. a. zur Finanzierung von Schulbaumaßnahmen bereitgestellt. Es wurden zusätzliche Kredite in Höhe von 1.729.200,00 € im Vermögensplan zur Verfügung gestellt; für weitere Schulbaumaßnahmen wurde daneben eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 2,25 Mio. € veranschlagt.

Der Landkreis nimmt ab 01.01.2005 die Aufgabe der Geschwindigkeitsüberwachung in seinem Zuständigkeitsbereich war. Die erforderlichen Haushaltsmittel wurden mit dem Nachtrag in den Erfolgs- und Vermögensplan eingestellt.

Im Wirtschaftsplan der Kreisstraßen und Verkehrsinfrastruktur wurden im Erfolgsplan zusätzliche Aufwendungen und Erträge in Höhe von 67.600,00 € eingestellt.

Mit dem Ersten Nachtrag zum Wirtschaftsplan der „Integrationshilfen Arbeitsmarkt“ wurden die Aufwendungen und Erträge im Erfolgsplan um jeweils 487.500,00 € erhöht. Dieses war auf zusätzliche Qualifizierungsmaßnahmen sowie auf die Mittelbereitstellung für das Pro-Aktiv-Center zurückzuführen.

Das Rechnungsergebnis 2004 schloss mit einem Fehlbetrag von 52.099.163,63 € = 22,99 v.H. der tatsächlichen Ausgaben ab.

Dies ist gegenüber der Haushaltsplanung eine Verbesserung von 1.908.536,37 €.

Diese erfreuliche Entwicklung war u. a. auf Haushaltsverbesserungen bei den Einnahmen (Neuregelung der Kostenerstattungen nach dem Aufnahmegesetz und dem AsylbLG, Einnahmen aus der Veräußerung der Luneplate) und bei den Ausgaben (Minderausgaben bei den Kassenkrediten durch weiterhin niedrige Zinssätze, Minderausgaben bei den Zuweisungen im Schulbereich) zurückzuführen.

Die Kassenlage hat sich gegenüber 2003 weiter verschlechtert. Die Liquidität der Kreiskasse konnte durchgängig nur durch die Aufnahme von Kassenkrediten gewährleistet werden. Wurden 2003 im Durchschnitt täglich 69,1 Mio. € beansprucht, so ist dies in 2004 auf durchschnittlich 82,3 Mio. € angestiegen. Der Kassenkreditbestand betrug am 31.12.2004 92 Mio. €.

Der Vermögenshaushalt schloss im Rechnungsergebnis wie folgt ab:

Anordnungssoll Einnahme	25.039.905,86 €
Anordnungssoll Ausgabe	25.039.905,86 €

Nach der Haushaltsplanung war eine Pflichtzuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 6.076.000 € veranschlagt worden. Zugeführt wurden tatsächlich 6.057.543,09 €, mithin 18.456,91 € weniger.

In der Haushaltssatzung wurden Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 10.015.300 € festgesetzt. Von diesem Betrag wurden 8.234.619,15 € als Haushaltseinnahmerest auf das Haushaltsjahr 2005 übertragen.

Die Schulden des Landkreises (Ist-Bestände) verminderten sich von 67.846.873,42 € am Ende des Haushaltsjahres 2003 um 4.251,44 € auf 63.595.340,98 € am Ende des Haushaltsjahres 2004.

Die Rücklagenbestände betrugen am Ende des Jahres 2004:

Allgemeine Rücklage	1.016.900 €
Mindestbestand gemäß § 20 Abs. 2 GemHVO	2.603.200 €
zweckgebundene Rücklage „KFH-Mittel (Kriegsfolgenhilfe)“	518.000 €
zweckgebundene Rücklage „Nahverkehrsplan“	79.500 €

Die Bestände der Rücklagen wurden zur Verbesserung der Kassenliquidität dauernd im laufenden Kassenbestand geführt. Die den zweckgebundenen Rücklagen dadurch entgehenden

Zinsgewinne wurden am Ende des Jahres der Rücklage aus der Haushaltsstelle „Zinsen für Kassenkredite“ gutgebracht.

1.2 Rückblick auf das Haushaltsjahr 2005

Im § 1 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2004 sind die Endsummen des Verwaltungshaushaltes in den Einnahmen und Ausgaben wie folgt festgesetzt worden:

Einnahmen	202.229.100 €
Ausgaben	267.438.200 €
Fehlbedarf	65.212.100 €
	= 24,39 v.H. der veranschlagten Ausgaben.

In diesem Fehlbedarf war die Deckung des Soll-Fehlbetrages des Haushaltsjahres 2003 in Höhe von 45.488.600 € enthalten, so dass der strukturelle Fehlbedarf 19.723.500 € (= 7,38 v.H. der Ausgaben) betrug.

Der Vermögenshaushalt war in den Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 20.990.600 € ausgeglichen.

Aufgrund der Haushaltsentwicklung beschloss der Kreistag am 06.07.2005 eine Nachtragshaushaltssatzung. Der Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung war u.a. erforderlich, da bedingt durch die Neuregelungen im Sozialbereich (Hartz IV-Reform) und die Veränderungen in der Fleischuntersuchung in der Stellenübersicht des ISB unter Abzug der eingesparten Stellen insgesamt 54,9 Angestelltenstellen und 4,7 Beamtenstellen (nachrichtlich) zusätzlich einzurichten sind. 4,2 Stellen werden von der KuB übernommen. Von den insgesamt 59,6 Stellen werden 27 Stellen über den eigenen Bedarf des Landkreises hinaus für die ARGE vorgehalten und durch die Agentur für Arbeit finanziert. Die Personalkosten für die übrigen 32,6 neuen Stellen (KdU, Wohngeld usw.) trägt der Landkreis im Rahmen seiner eigenen Zuständigkeit. Hierfür waren entsprechende Haushaltsansätze im kameralen Haushalt und im Wirtschaftsplan einzustellen.

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2005 unterlagen die im Zusammenhang mit der Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe erforderlichen Haushaltsansätze noch großen Veränderungsrisiken. Sie wurden nach den gegenwärtigen Erkenntnissen neu berechnet und in den entsprechenden Unterabschnitten des Einzelplanes 4 geändert. Im Unterabschnitt 41900 ist u.a. eine einmalige Nachzahlung des Landes aus dem Quotalen System für 2004 in Höhe von 3,959 Mio. € eingestellt worden. Sie hat dazu geführt, dass sich das Defizit im Sozialhaushalt 2005 bedingt durch Hartz IV um diesen Betrag nicht weiter verschlechtert hat. Für

die nächsten Jahre ist mit Nachzahlungen in diesem Umfange nicht zu rechnen. Daneben ist diese zusätzliche Erstattung im Haushalt 2007 als Quote für den Bedarfsansatz bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen und der Investitionszuweisungen des Landkreises zu berücksichtigen. Die Einnahmen aus dem Finanzausgleich 2007 werden dadurch entsprechend geringer ausfallen.

Im Vermögenshaushalt wurden für die geplanten Ganztagschulen die Zuweisungen des Landes in der beantragten Höhe eingestellt. Dadurch verminderte sich für diese Baumaßnahmen der im Haushaltsplan 2005 eingestellte Kreditbedarf entsprechend.

Die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes verminderten sich um 3.734.800 € auf 198.491.300 €. Die Ausgaben verringerten sich dagegen um 3.598.000 € auf 263.840.200 €, so dass der Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt um 136.800 € auf nunmehr 65.348.900 € anstieg.

Das Volumen des Vermögenshaushaltes verminderte sich in den Einnahmen und Ausgaben um jeweils 561.000 € auf 20.429.600 €. Der bisher im § 2 der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der Kredite sank aufgrund der Veränderungen im Vermögenshaushalt um 536.300 € auf 5.461.100 €. Die mit dem Nachtragshaushaltsplan zusätzlich veranschlagte Kreditaufnahme führte im Ergebnis zu einer Entschuldung in Höhe von 535.300 €.

Mit der Ersten Nachtragshaushaltssatzung wurde der Höchstbetrag der Kassenkredite um 25 Mio. € auf 145 Mio. € erhöht. Dieser Betrag war notwendig, um den jeweiligen Spitzenbedarf, insbesondere in Zeiten der vorläufigen Haushaltsführung, abdecken zu können. Bereits zu Beginn des Haushaltsjahres hatte der Landkreis den Kreditrahmen 2004 zu 100 v.H. ausgeschöpft und musste bis zum Inkrafttreten der Haushaltssatzung 2005 diese Wertgrenze mehrmals tageweise überschreiten. Dabei wurde erneut eine kommunale Bonitätsproblematik erkennbar, da nach Überschreiten der genehmigten Kassenkreditobergrenze nur noch die KSK Wesermünde-Hadeln bereit war, die erforderlichen Kredite zu gewähren. Damit dieses künftig nicht wieder auftritt, wurde in den Nachtrag der höchstmögliche genehmigungsfähige Betrag eingestellt. Der MI hat die Genehmigung des festgesetzten Höchstbetrages mit der Auflage verbunden, dass vor einer beabsichtigten Inanspruchnahme von Kassenkrediten oberhalb von 120 Mio. € bis zum satzungsmäßig festgelegten Höchstbetrag von 145 Mio. € eine schriftliche Einwilligung einzuholen ist.

Des Weiteren wurden im Wirtschaftsplan des Internen Servicebetriebes im Erfolgsplan zusätzliche Erträge in Höhe von 88.900 € und Aufwendungen in Höhe von 1.199.100 € u.a. zur Finanzierung von Personalaufwendungen für die infolge der Hartz IV-Reform zum 01.05.2005 übernommenen Mitarbeiter für die ARGE bereitgestellt. Im Vermögensplan verminderten sich

die Einnahmen und Ausgaben um jeweils 598.000 €. Dies war auf zusätzliche Einnahmen aus Zuweisungen vom kameralen Haushalt für den Umbau und die Ausstattung von Ganztagschulen und Änderungen bei den Investitionen zurückzuführen. Dadurch verringerte sich die erforderliche Kreditaufnahme im Wirtschaftsplan um 765.500 €.

Im Wirtschaftsplan Abfallwirtschaft wurden durch Vertragsanpassungen für die Boden- und Bauschuttdeponie Langen-Neuenwalde im Erfolgsplan die Erträge und Aufwendungen um jeweils 567.200 € erhöht. Im Vermögensplan verringerten sich die Einnahmen und Ausgaben um jeweils 50.400 €. Dieses ist auf eine verminderte Entnahme aus der Rücklage und einer geringeren Zuführung an den Erfolgsplan zurückzuführen.

Im Wirtschaftsplan Kreisstraßen und Verkehrsinfrastruktur wurden im Vermögensplan u.a. zur Finanzierung einer Photovoltaikanlage auf dem Wohnhaus der KSM Dorum zusätzliche Kreditmarktmittel in Höhe von 70.000 € eingestellt. Ferner konnte der 2. Bauabschnitt zur Sanierung der Schwebefähre Osten nicht vollständig aus Zuweisungen und Zuschüssen finanziert werden. Ein Eigenanteil in Höhe von 100.000 € soll durch Einsparungen bei den Straßenbauinvestitionen erwirtschaftet werden. Eine entsprechende Kürzung der Ausgabeposition wurde im Wirtschaftsplan vorgenommen.

Für den Ausbau der Ortsdurchfahrt Hollen im Zuge der K 32 und der Erneuerung des Regenwasserkanals im Zuge der K 29 wurden Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten des Wirtschaftsjahres 2006 in Höhe von 1.344.000 € eingestellt.

Mit dem Ersten Nachtrag zum Wirtschaftsplan der „Integrationshilfen Arbeitsmarkt“ wurden die Aufwendungen und Erträge im Erfolgsplan um jeweils 364.300 € reduziert. Dieses war auf einen Wechsel der Zuständigkeiten für das Pro-Aktiv-Center (PACE) auf Amt 51 und der Auflösung des Regiebetriebes zum 01.05.2005 zurückzuführen. Für das PACE wurden entsprechende Haushaltsansätze in den kameralen Haushalt eingestellt.

Die Kassenlage hat sich gegenüber 2004 weiter verschlechtert. Sie war bisher während des gesamten Haushaltsjahres 2005 durchgehend angespannt. Die Liquidität der Kreiskasse konnte durchgängig nur durch die Aufnahme von Kassenkrediten gewährleistet werden. Wurden 2004 im Durchschnitt täglich 82,3 Mio. € beansprucht, so ist dies in 2005 auf durchschnittlich 98,6 Mio. € (Stand 12.09.) angestiegen. An dieser Entwicklung lässt sich eine weitere Verschärfung der Finanzsituation des Landkreises Cuxhaven deutlich ablesen.

Um das strukturelle Defizit und den Kreditbedarf zu verringern, hatte der Landrat aufgrund der Genehmigungsverfügung zum Haushalt 2005 mit Wirkung vom 04.05.2005 eine hauswirt-

schaftliche Sperre gem. § 29 GemHVO angeordnet. Sie wurde auch durch den Nachtrag nicht aufgehoben, da sich an der Haushalts- und Finanzlage des Landkreises nichts Wesentliches geändert hatte. Über die Haushaltssperre sollten die Ausgaben im laufenden Haushaltsjahr deutlich gesenkt werden. Sie umfasste eine pauschale Kürzung der Ausgaben im freiwilligen Bereich um 10 v. H. sowie die Veränderung einiger Ausgabepositionen im Nachtrag.

1.3 Ausblick auf das Haushaltsjahr 2006

Die niedersächsischen Landkreise und die Region Hannover sind im bundesweiten Vergleich von der anhaltenden Finanzkrise besonders betroffen. Bei der Finanzlage der öffentlichen Haushalte ist nach wie vor keine wesentliche Besserung in Sicht. Besorgnis erregend ist der weiterhin starke Anstieg bei den Kassenkrediten. Der Anteil lag 2005 bei 43,6 v. H. und ist damit im bundesweiten Vergleich überdurchschnittlich. Inzwischen haben erste Kommunen in Niedersachsen einen Kassenkreditbestand erreicht, der die Gesamteinnahmen eines ganzen Haushaltsjahres bereits übersteigt. Nach den Daten aus dem aktuellen Finanzplanungszeitraum wird die Zahl der besonders stark betroffenen Kommunen bis 2008 deutlich zunehmen. Das bedeutet, dass die Finanzsituation der Gebietskörperschaften in Niedersachsen äußerst dramatische ist. Sie befinden sich in der schwierigsten Finanzlage seit Jahrzehnten.

Die Möglichkeiten, die Misere durch eigene Konsolidierungsanstrengungen zu beseitigen, sind praktisch nicht mehr gegeben. Die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben vergrößert sich von Jahr zu Jahr, wie der erneute deutliche Anstieg der Kassenkredite belegt. Bei den strukturellen Defiziten zeichnet sich eine Entwicklung ab, dass zurzeit rund 10 v. H. der laufenden Ausgaben im Verwaltungshaushalt nicht mehr durch laufende Einnahmen gedeckt sind. Besonders auffällig wird dies am Einzelplan 4, der sozialen Sicherung. Die vorhandenen Konsolidierungspotentiale sind weitgehend ausgeschöpft und gestalterische und finanzielle Spielräume nicht mehr vorhanden. Die freiwilligen Ausgaben wurden allenthalben bereits drastisch reduziert. Das so genannte Tafelsilber der Landkreise ist in den vergangenen Jahren längst verkauft worden. Es ist zu befürchten, dass sich die Lage der Kreisfinanzen in den folgenden Jahren kaum verbessern wird.

Für eine nachhaltige Verbesserung der Finanzlage von Land und Kommunen ist über eine sparsame Haushaltspolitik hinaus eine echte wirtschaftliche Erholung in Deutschland erforderlich. Denn ohne ein kräftiges Wirtschaftswachstum wird die Konsolidierung der öffentlichen Haushalte nicht gelingen.

Angesichts der sich auch beim Landkreis Cuxhaven deutlich verschlechternden Finanzlage bestehen auch weiterhin keine wirksamen Möglichkeiten, den strukturellen Fehlbedarf zurückzufahren und in absehbarer Zeit einen ausgeglichenen Verwaltungshaushalt aufzustellen.

Besorgniserregend ist nach wie vor beim Landkreis Cuxhaven - wie nahezu flächendeckend in Niedersachsen - der hohe und in den letzten Jahren rasant steigende Anteil an Kassenkrediten, die infolge der dauerhaft defizitären Verwaltungshaushalte aufgenommen werden müssen. Ursprünglich zur Überbrückung von kurzfristigen Liquiditätsengpässen der Kreiskasse vorgesehen, müssen seit Jahren laufende Ausgaben, wie Personalausgaben und die Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe mit nicht hierfür vorgesehenen Kassenkrediten finanziert werden. Mittelfristig verschärfen sich durch die einhergehenden steigenden Zinsbelastungen - höhere Zinsen sind für die Zukunft nicht auszuschließen - die Probleme weiter.

Im § 1 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2006 sind die Endsummen des Verwaltungshaushaltes in den Einnahmen und Ausgaben wie folgt festgesetzt:

Einnahmen	=	183.880.800 €
Ausgaben	=	255.351.600 €
Fehlbedarf	=	71.470.800 €
	=	27,99 v.H. der veranschlagten Ausgaben.

In diesem Fehlbedarf ist die Deckung des Sollfehlbetrages des Haushaltsjahres 2004 in Höhe von 52.099.200 € enthalten, so dass der strukturelle Fehlbedarf 19.371.600 € beträgt (7,59 v. H. der Ausgaben).

Der Vermögenshaushalt ist in den Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 22.877.400 € ausgeglichen.

Zum Verwaltungshaushalt

Finanzzuweisungen/Kreisumlage:

Entscheidende Einnahmen des Verwaltungshaushaltes sind die Finanzzuweisungen des Landes aufgrund des Niedersächsischen Finanzausgleichsgesetzes und die von den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zu zahlende Kreisumlage.

Im Rahmen der Konsolidierung ist die Kreisumlage auf der Einnahmeseite der größte variable Posten, um auf Einnahmeeinbrüche oder Ausgabensteigerungen zu reagieren. Im Jahr 2005 ist der Hebesatz für die Kreisumlage im Hinblick auf die katastrophale Finanzlage beim Landkreis auf 52,5 v. H. angehoben worden.

Im Zuge der Hartz-IV-Reform hat der Landkreis Cuxhaven die Heranziehung der Gemeinden zur Durchführung von Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch zurückgenommen. Der dadurch bedingte Personalübergang von den Delegationsgemeinden auf den Landkreis und die Änderungen bei den Erstattungsleistungen der Stadt Cuxhaven und der Gemeinde Nordholz haben bei den Haushalten der Gemeinden seit 01.05.2005 zu erheblichen Entlastungen, beim Landkreis dagegen zu Belastungen geführt. Der Hebesatz für die Kreisumlage wird daher ausschließlich im Hinblick auf die Auswirkungen des Personalübergangs beim Landkreis um 1 v. H. angehoben und auf 53,5 v. H. der Steuerkraftzahlen und von 90 v.H. der Schlüsselzuweisungen der kreisangehörigen Städte, Gemeinden und Samtgemeinden festgesetzt. Mit dieser Anhebung wird ein interessengerechter Ausgleich zwischen dem Landkreis und den Gemeinden hergestellt. Die Erhebung der Kreisumlage findet ihre Rechtsgrundlage in § 15 des Niedersächsischen Gesetz über den Finanzausgleich (NFAG).

Finanzausgleichsleistungen:

Die im September vorgelegten Orientierungsdaten weisen eine Absenkung der FAG-Leistungen des Landes gegenüber 2005 um -1,0 v. H. aus. Diese Absenkung enthält noch keine Steuerverbundabrechnung für 2005 in 2006. Die Daten über den kommunalen Finanzausgleich berücksichtigen darüber hinaus die Fortschreibung der Kürzungen der Steuerverbundquote um 1,04 v. H. zum 01.01.2005 auf 15,4 v. H. bis zum Ende des Planungszeitraums. Bei den Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises ist eine Steigerung um 0,7 Prozentpunkte vorgesehen, wobei hierbei insbesondere die Erhöhung der Einwohnerzahl eine Rolle spielt. Nach Bekanntgabe der vorläufigen Grundbeträge durch das Niedersächsische Landesamt für Statistik im November 2005 wird die Zuweisungsmasse für

2006 wieder annähernd auf Vorjahresniveau liegen. Im Gegensatz zum Orientierungsdatenerlass wird aufgrund der aktuellen Steuerschätzung nicht mehr von einer negativen Steuerverbundabrechnung ausgegangen. Im Verwaltungshaushalt des Landkreises Cuxhaven sinken 2006 die Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben gegenüber 2005 um rd. 0,4 Mio. €

Soziale Angelegenheiten

Die kommunalen Gebietskörperschaften sollten durch die Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe durch das neue Sozialgesetzbuch II um 2,5 Mrd. € entlastet werden. Dazu beteiligt sich der Bund nach § 22 Abs. 1 SGB II mit 29,1 v. H. an den Kosten der Unterkunft.

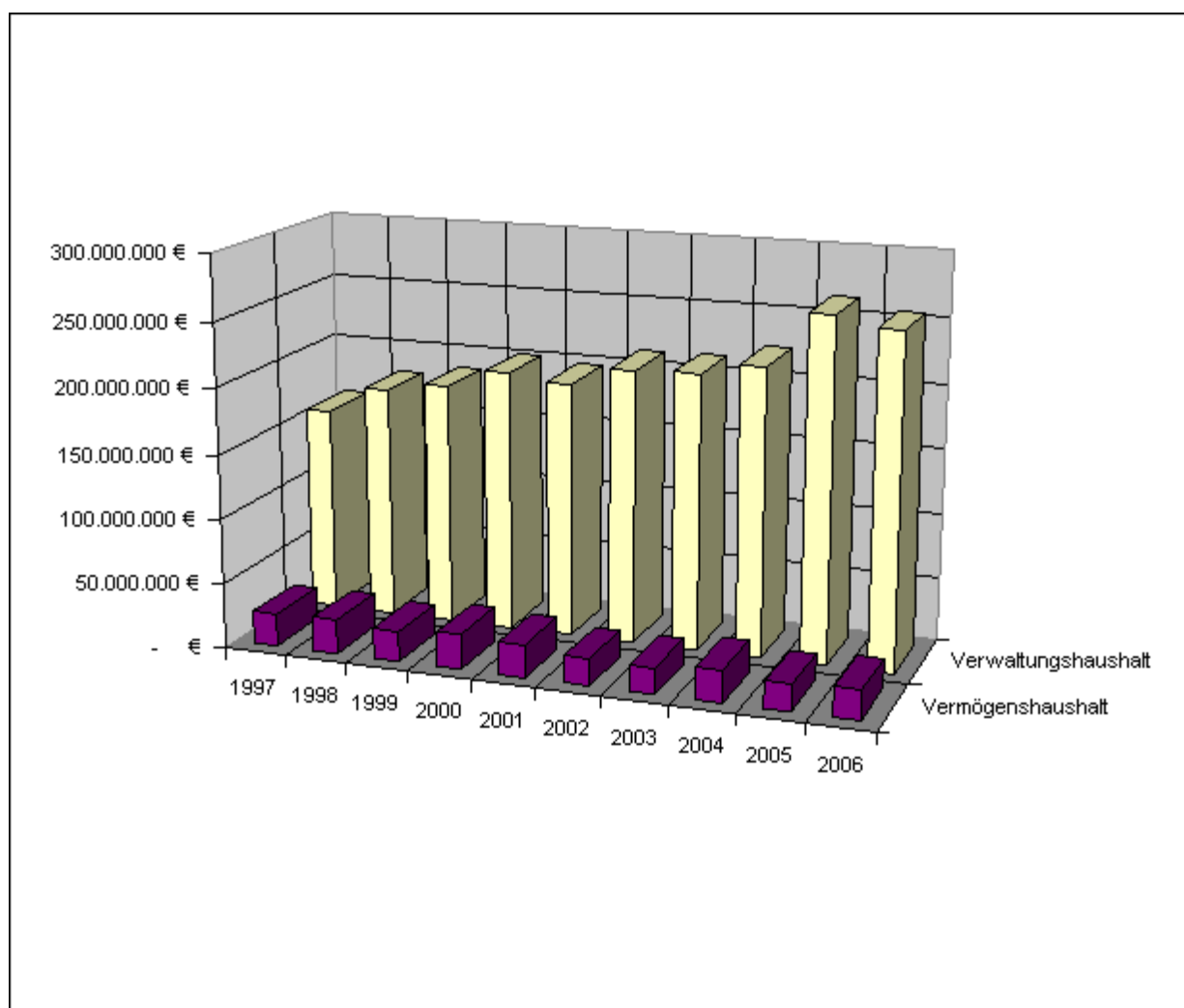
Diese Beteiligung sollte zum 1. März 2005 überprüft werden, was wegen der unzureichenden Datenlage aber zu keinem Ergebnis geführt hat. Die Auswertungen zum nächsten Revisionstermin am 1. Oktober 2005 sind noch nicht abgeschlossen. Mit der Überprüfung zu diesem Termin soll gleichzeitig die Bundesbeteiligung für das Jahr 2006 festgesetzt werden. Da verlässliche Daten über eine Veränderung der Beteiligung derzeit nicht vorliegen, wird auch für das Jahr 2006 zunächst mit einer Quote von 29,1 v. H. gerechnet.

Für den Bereich des Quotalen Systems ergeben sich strukturelle Veränderungen, da die bisherige Hilfe zum Lebensunterhalt, die in das SGB II überführt wurde, nicht mehr enthalten ist. Gleichzeitig wurde das Gesetz zur bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung als IV. Kapitel in das SGB XII eingefügt und dementsprechend in das Quotale System aufgenommen.

Unter Berücksichtigung dieser Veränderungen hat der Gemeinsame Ausschuss für den Bereich des Landkreises Cuxhaven eine Landesquote in Höhe von 78 v. H. festgesetzt. Diese vorläufige Quotenfestsetzung unterliegt der Überprüfung nach Vorlage der tatsächlichen Abrechnung für das Jahr 2005. Die Einnahmen für das Jahr 2006 wurden auf Grundlage dieser vorläufigen Festsetzung unter Berücksichtigung der bereits feststehenden Abschläge für das Jahr 2006 und einer Vergleichsberechnung mit den geplanten Nettoaufwendungen des örtlichen Trägers geschätzt.

Haushaltsausgabenentwicklung Landkreis Cuxhaven 1997 - 2006

Jahr	Grundlage	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt
1997	Rechnung	159.062.652 €	25.486.850 €
1998	Rechnung	179.239.661 €	26.237.043 €
1999	Rechnung	186.216.521 €	23.387.938 €
2000	Rechnung	200.833.040 €	27.097.385 €
2001	Rechnung	196.417.267 €	25.344.714 €
2002	Rechnung	211.213.098 €	20.403.317 €
2003	Rechnung	212.515.659 €	20.146.654 €
2004	Rechnung	221.370.622 €	25.039.906 €
2005	Haushalt	263.840.200 €	20.429.600 €
2006	Haushalt	255.351.600 €	22.877.400 €



Einnahmen nach Einzelplänen - Gesamthaushalt 2006

Verwaltungshaushalt	183.880.800 €	89%
Vermögenshaushalt	22.877.400 €	11%
Gesamthaushalt	206.758.200 €	100%

Einzelplan 0	Allgemeine Verwaltung	488.100 €	0,24%
Einzelplan 1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	5.298.800 €	2,56%
Einzelplan 2	Schulen	5.284.600 €	2,56%
Einzelplan 3	Wissenschaft; Forschung; Kulturpflege	68.200 €	0,03%
Einzelplan 4	Soziale Angelegenheiten	61.473.300 €	29,73%
Einzelplan 5	Gesundheit; Sport; Erholung	2.036.600 €	0,99%
Einzelplan 6	Bau- und Wohnungswesen; Verkehr	1.985.700 €	0,96%
Einzelplan 7	Öffentl. Einrichtungen; Wirtschaftsförd.	2.605.900 €	1,26%
Einzelplan 8	Wirtschaftliche Unternehmen	674.300 €	0,33%
Einzelplan 9	Allgemeine Finanzwirtschaft	126.842.700 €	61,35%

Gesamt 206.758.200 € 100,00%

Ausgaben nach Einzelplänen - Gesamthaushalt 2006

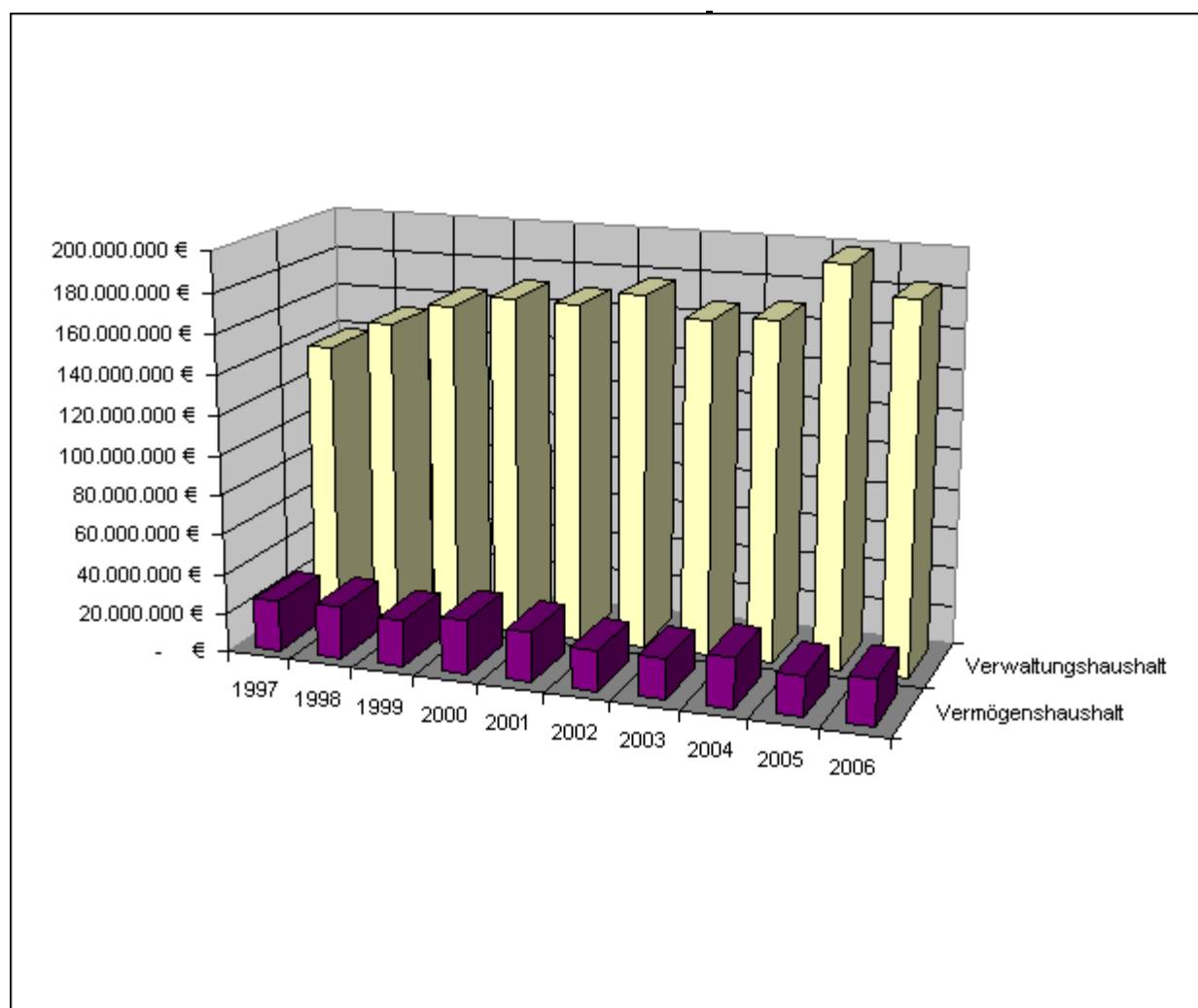
Verwaltungshaushalt	255.351.600 €	92%
Vermögenshaushalt	22.877.400 €	8%
Gesamthaushalt	278.229.000 €	100%

Einzelplan 0	Allgemeine Verwaltung	4.678.500 €	1,68%
Einzelplan 1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	10.983.800 €	3,95%
Einzelplan 2	Schulen	38.314.300 €	13,77%
Einzelplan 3	Wissenschaft; Forschung; Kulturpflege	2.286.600 €	0,82%
Einzelplan 4	Soziale Angelegenheiten	121.191.800 €	43,56%
Einzelplan 5	Gesundheit; Sport; Erholung	6.983.600 €	2,51%
Einzelplan 6	Bau- und Wohnungswesen; Verkehr	10.170.700 €	3,66%
Einzelplan 7	Öffentl. Einrichtungen; Wirtschaftsförd.	4.841.100 €	1,74%
Einzelplan 8	Wirtschaftliche Unternehmen	35.000 €	0,01%
Einzelplan 9	Allgemeine Finanzwirtschaft	78.743.600 €	28,30%

Gesamt 278.229.000 € 100,00%

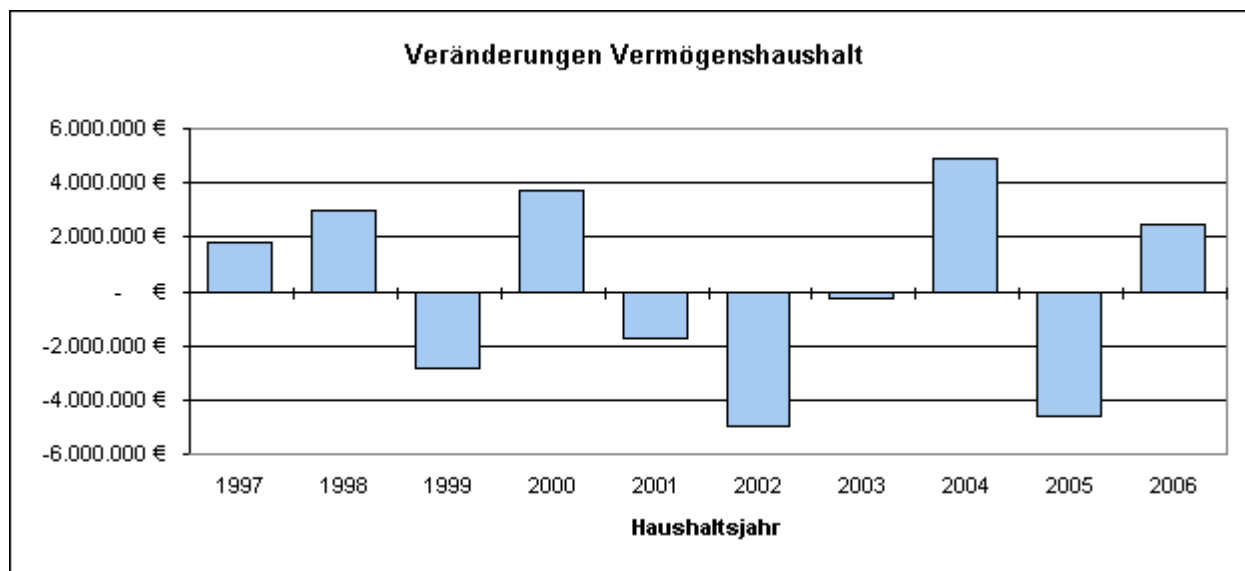
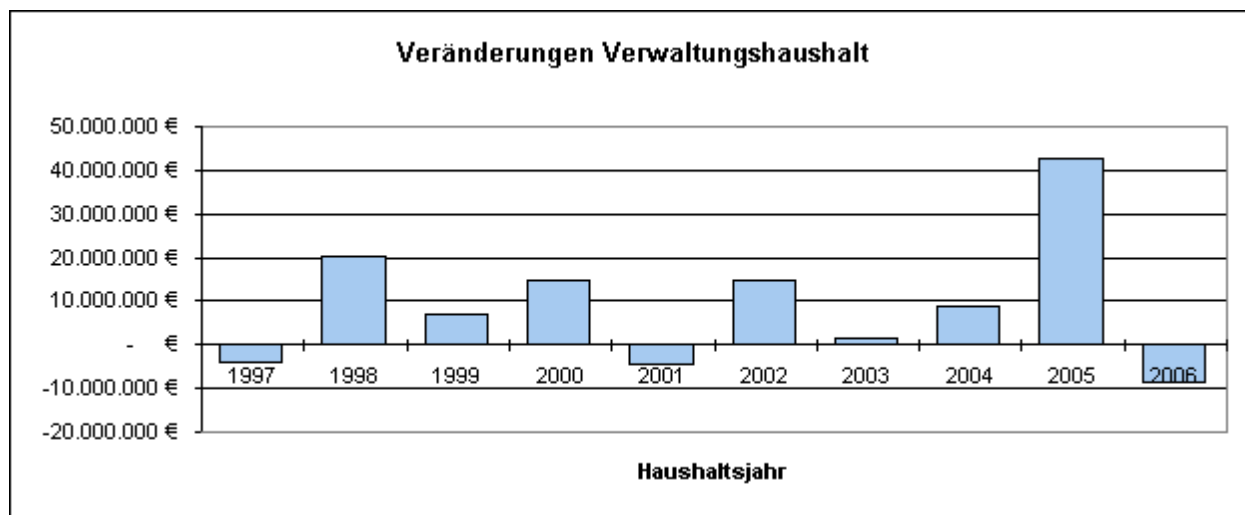
Haushaltseinnahmenentwicklung Landkreis Cuxhaven 1997 - 2006

Jahr	Grundlage	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt
1997	Rechnung	138.682.691 €	25.486.850 €
1998	Rechnung	152.876.568 €	26.237.043 €
1999	Rechnung	164.687.476 €	23.387.938 €
2000	Rechnung	170.879.295 €	27.097.385 €
2001	Rechnung	169.766.707 €	25.344.714 €
2002	Rechnung	176.720.075 €	20.403.317 €
2003	Rechnung	167.027.124 €	20.146.654 €
2004	Rechnung	169.271.458 €	25.039.906 €
2005	Haushalt	198.491.300 €	20.429.600 €
2006	Haushalt	183.880.800 €	22.877.400 €



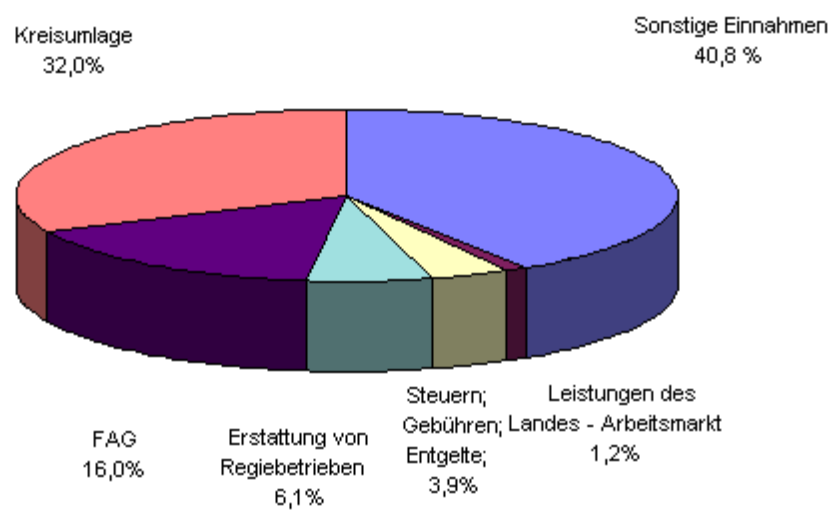
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 1997 - 2006 (Ausgaben)

Grundlage	Jahr	Verwaltungshaushalt		Vermögenshaushalt		Gesamthaushalt	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%
Rechnung	1997	- 3.880.607 €	-2,38%	1.767.669 €	7,45%	- 2.112.938 €	-1,13%
Rechnung	1998	20.177.009 €	12,68%	2.960.842 €	11,28%	23.137.851 €	11,34%
Rechnung	1999	6.976.860 €	3,89%	- 2.849.105 €	10,86%	4.127.755 €	2,01%
Rechnung	2000	14.616.519 €	7,85%	3.709.447 €	15,86%	18.325.966 €	8,74%
Rechnung	2001	- 4.415.733 €	-2,20%	- 1.752.671 €	-6,47%	- 6.168.404 €	-2,71%
Rechnung	2002	14.795.831 €	7,53%	- 4.941.397 €	19,50%	9.854.434 €	4,44%
Rechnung	2003	1.302.561 €	0,62%	- 256.663 €	-1,26%	1.045.898 €	0,45%
Rechnung	2004	8.854.963 €	4,17%	4.893.252 €	24,29%	13.748.215 €	5,91%
Haushalt	2005	42.469.578 €	19,18%	- 4.610.306 €	18,41%	37.859.272 €	15,36%
Haushalt	2006	- 8.488.600 €	-3,22%	2.447.800 €	11,98%	- 6.040.800 €	-2,13%



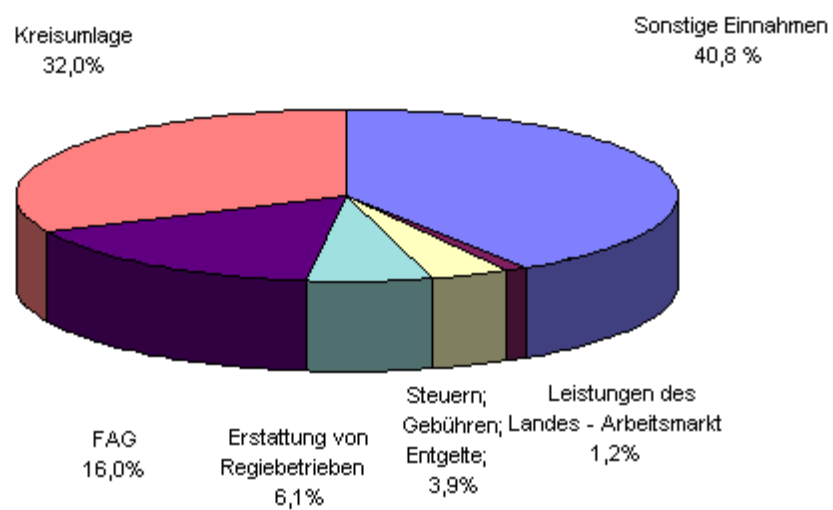
Einnahmen Verwaltungshaushalt 2006

Sonstige Einnahmen	75.080.900 €
Leistungen des Landes - Arbeitsmarkt	2.247.200 €
Steuern; Gebühren; Entgelte	7.076.100 €
Erstattung von Regiebetrieben	11.200.500 €
FAG	29.346.300 €
Kreisumlage	58.929.800 €
Gesamt	183.880.800 €



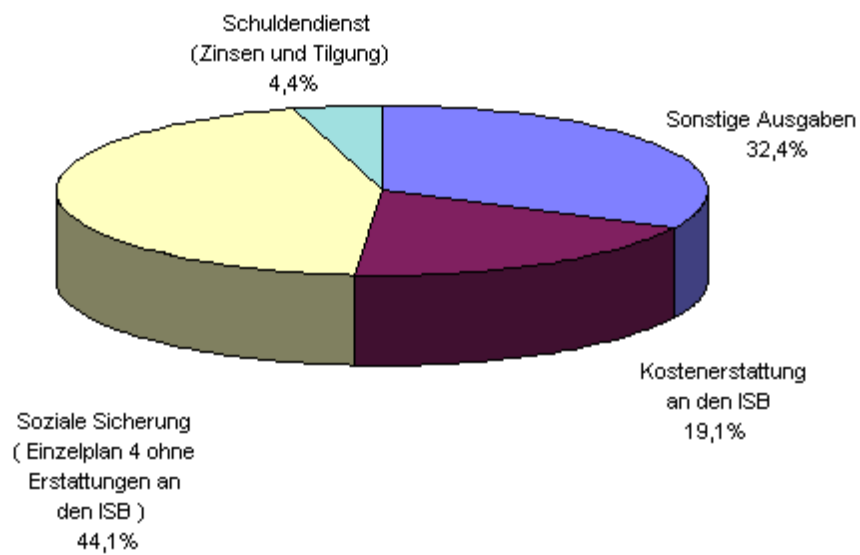
Einnahmen Verwaltungshaushalt 2006

Sonstige Einnahmen	75.080.900 €
Leistungen des Landes - Arbeitsmarkt	2.247.200 €
Steuern; Gebühren; Entgelte	7.076.100 €
Erstattung von Regiebetrieben	11.200.500 €
FAG	29.346.300 €
Kreisumlage	58.929.800 €
Gesamt	183.880.800 €



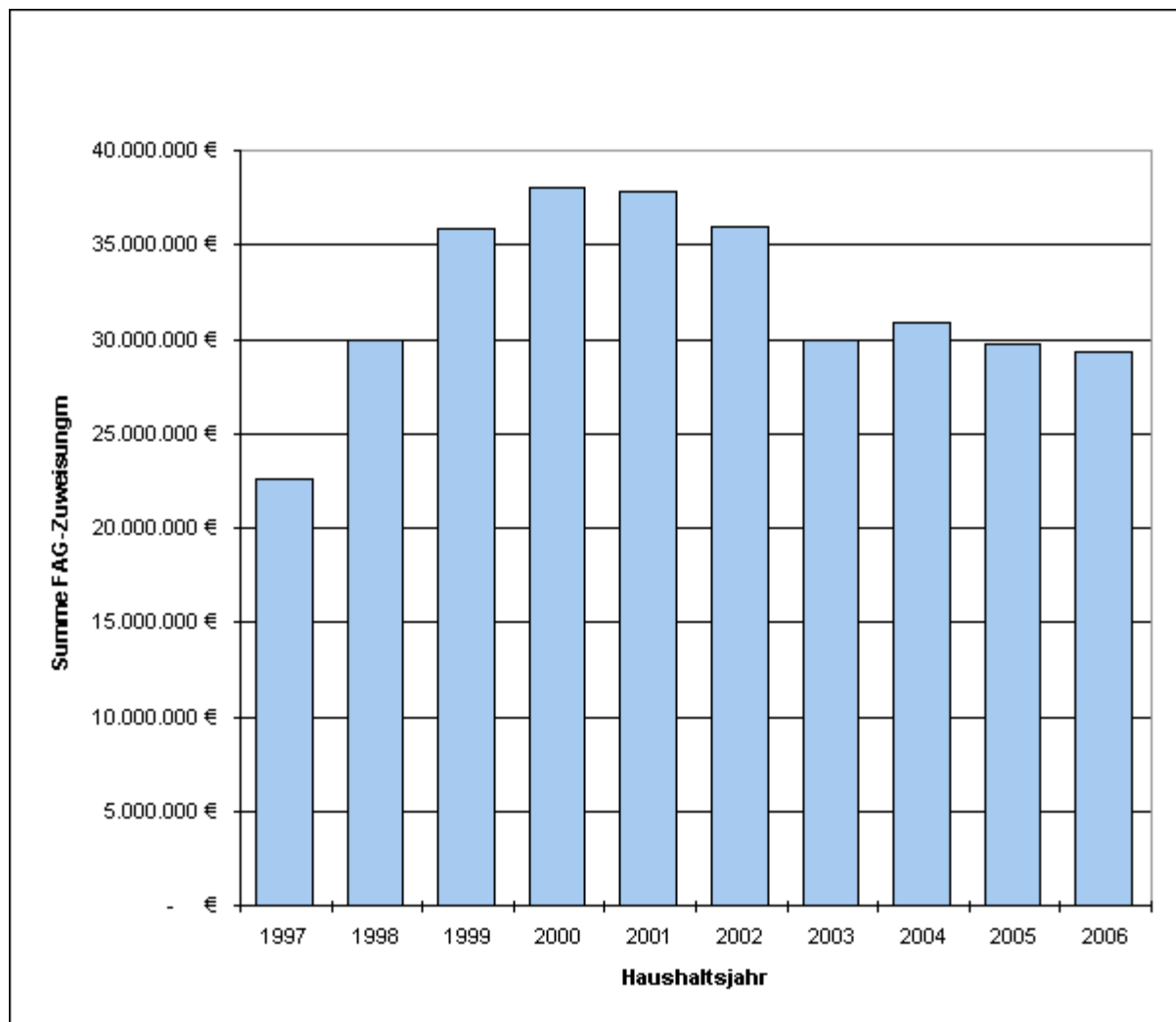
Ausgaben Verwaltungshaushalt 2006

Sonstige Ausgaben	€ 82.623.400
Kostenerstattung an den ISB	€ 48.836.100
Soziale Sicherung (EP 4 ohne Erstattungen an den ISB)	€ 112.557.900
Schuldendienst (Zinsen und Tilgung)	€ 11.334.200
Gesamt	€ 255.351.600



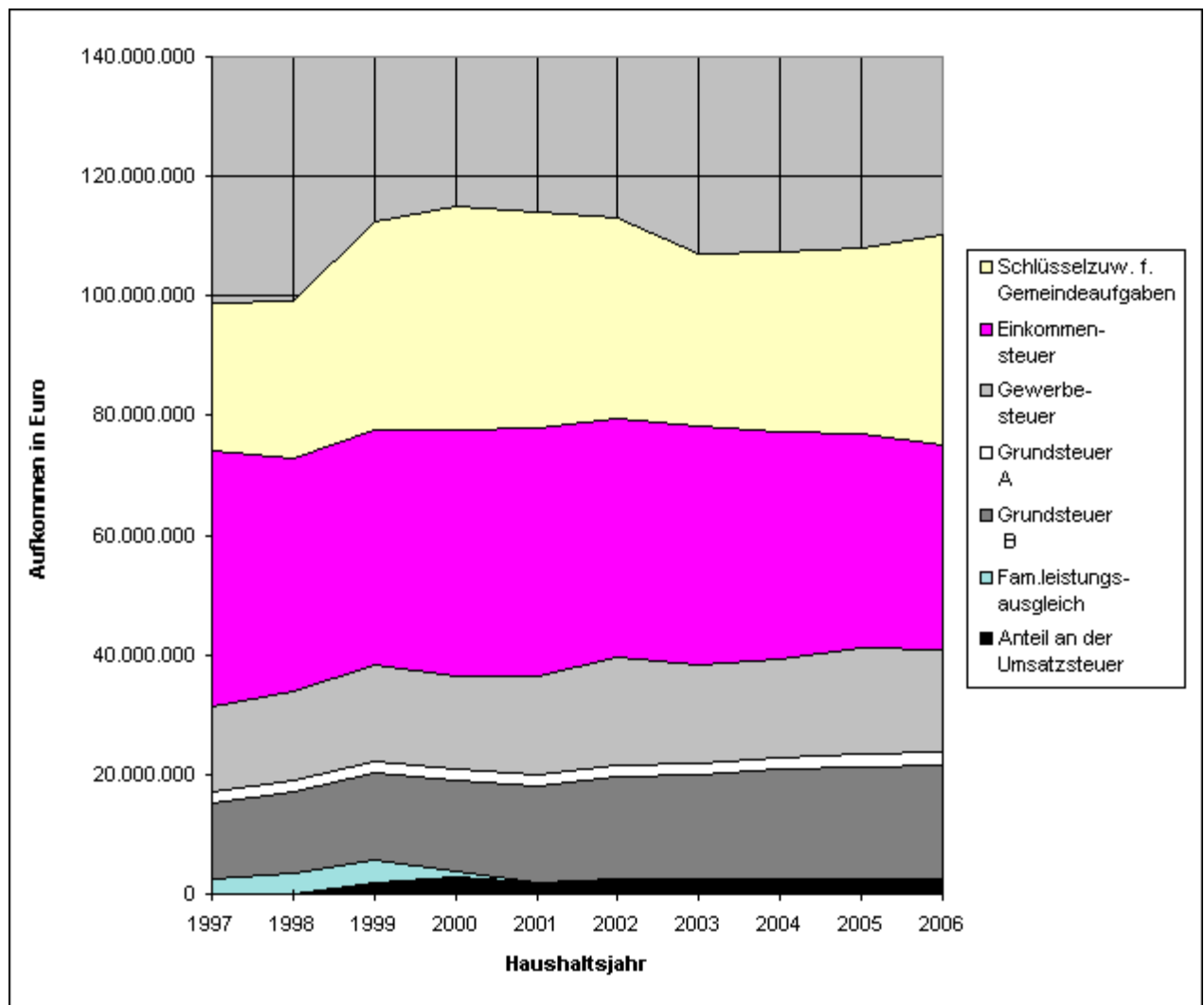
FAG-Einnahmen Verwaltungshaushalt Landkreis Cuxhaven 1997 - 2006

Jahr	Summe FAG-Zuweisung	Steigerung
1997	22.607.752 €	18,54%
1998	29.977.360 €	32,60%
1999	35.878.186 €	19,68%
2000	38.079.019 €	6,13%
2001	37.791.902 €	-0,75%
2002	36.001.936 €	-4,74%
2003	29.900.352 €	-16,95%
2004	30.928.424 €	3,44%
2005	29.728.571 €	-3,88%
2006	29.346.300 €	-1,29%



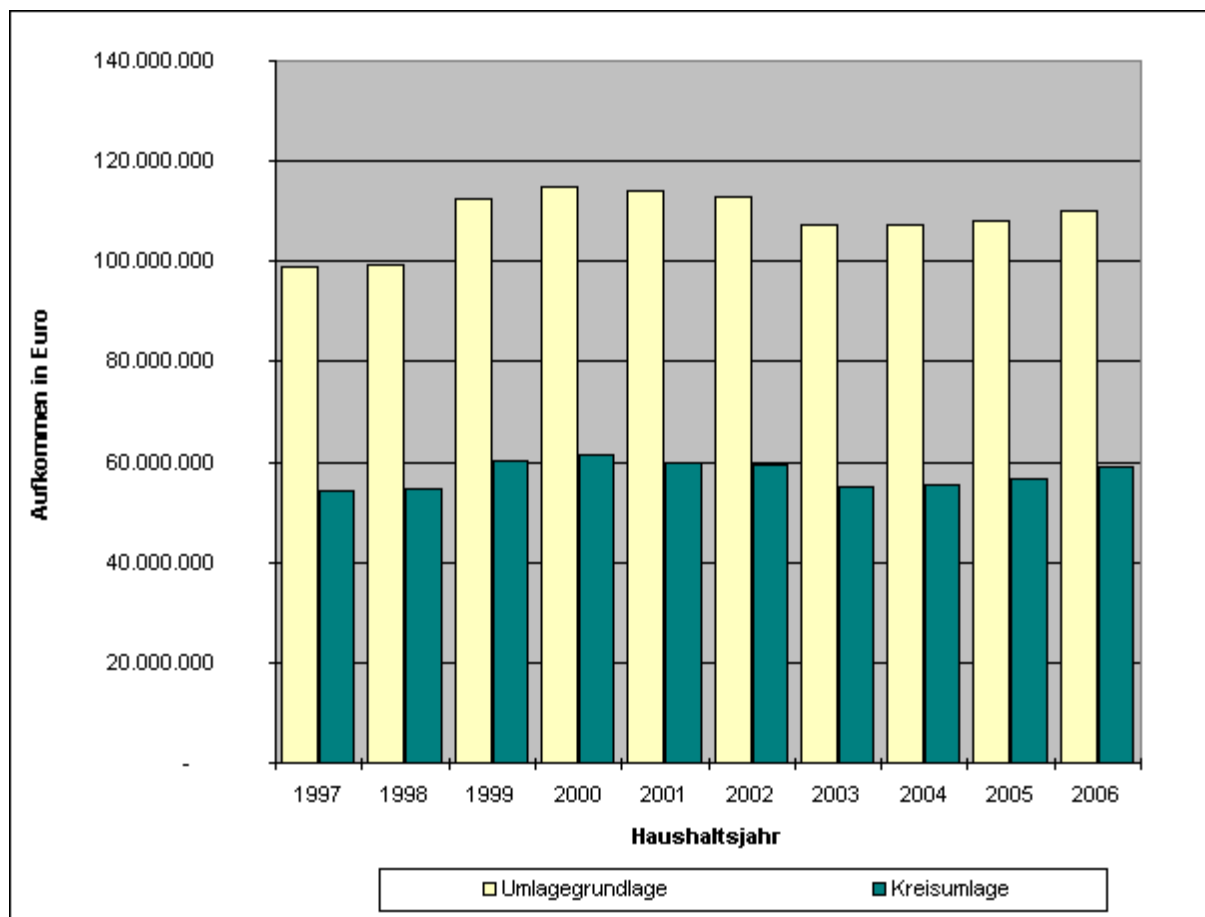
Entwicklung der Kreisumlagegrundlagen Landkreis Cuxhaven von 1996 - 2005

Jahr	Schlüsselzuw. f. Gemeindeaufgaben	Einkommensteuer	Gewerbesteuer	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Fam.leistungsausgleich	Anteil an der Umsatzsteuer
1997	24.752.605	42.824.057	14.264.581	1.772.633	12.727.442	2.555.480	0
1998	26.378.267	39.043.899	14.969.325	1.819.019	13.449.820	3.620.112	0
1999	34.843.770	39.411.888	16.203.520	1.847.247	14.476.938	3.811.564	1.947.662
2000	37.574.481	40.925.990	15.617.567	1.873.512	15.380.430	962.933	2.710.309
2001	35.999.518	41.377.457	16.607.260	1.904.204	16.078.360	0	1.939.847
2002	33.381.505	40.078.719	18.012.718	1.884.451	17.153.830	0	2.483.183
2003	29.011.314	39.969.099	16.481.768	1.922.364	17.362.577	0	2.448.315
2004	30.153.987	38.025.229	16.577.187	1.965.630	18.350.639	0	2.417.604
2005	30.904.272	35.740.375	17.990.104	2.066.196	18.833.580	0	2.443.034
2006	35.218.940	34.185.088	17.049.858	2.092.148	19.173.893	0	2.429.303



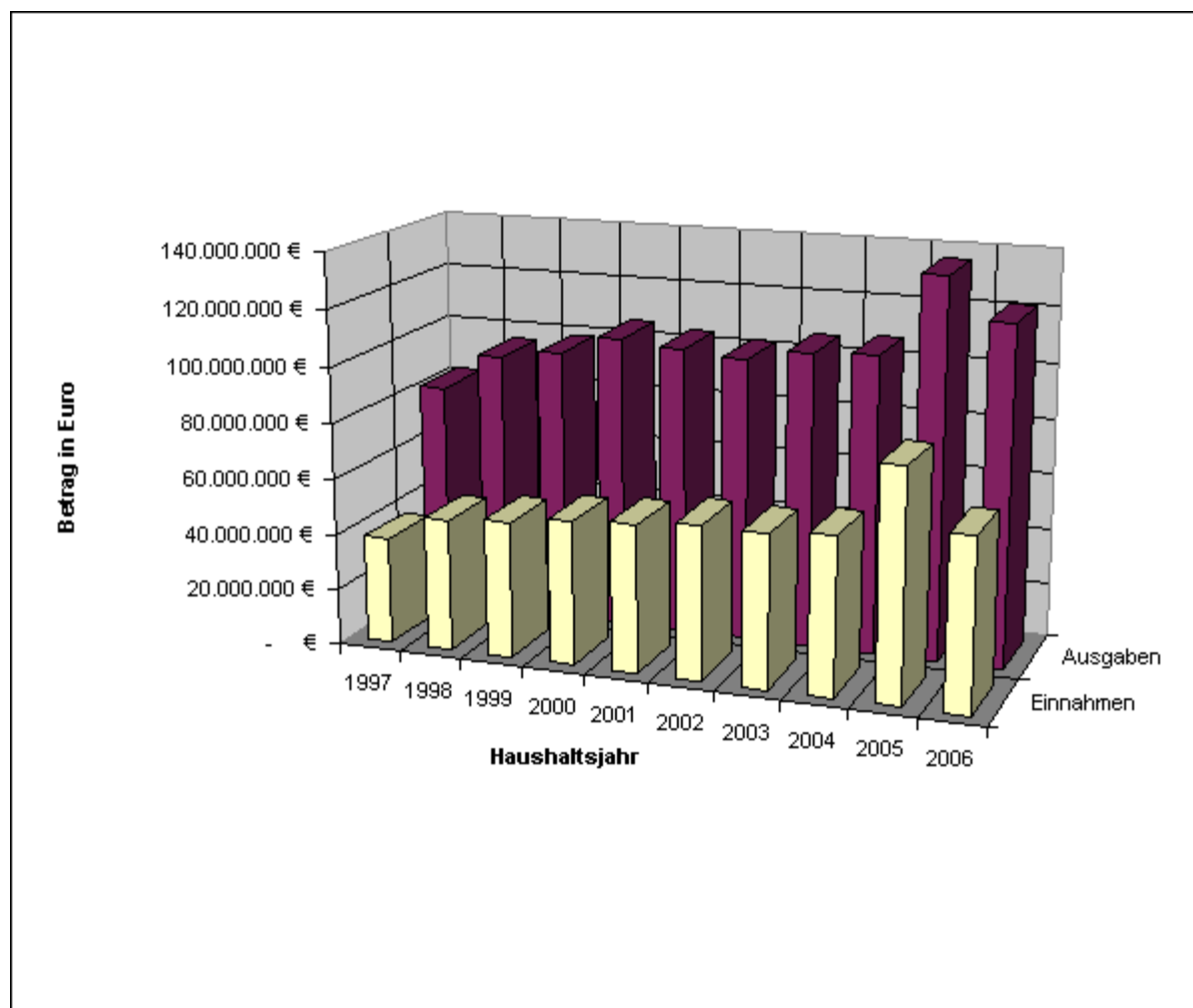
Entwicklung des Kreisumlageaufkommens Landkreis Cuxhaven von 1997 - 2006

Grundlage	Jahr	Umlagegrundlage	Kreisumlage	Kreisumlagesatz
Rechnung	1997	98.896.799	54.393.128 €	55,0%
Rechnung	1998	99.280.440	54.604.124 €	55,0%
Rechnung	1999	112.542.589	60.210.170 €	53,5%
Rechnung	2000	115.045.222	61.549.071 €	53,5%
Rechnung	2001	114.106.569	59.905.816 €	52,5%
Rechnung	2002	112.994.406	59.321.832 €	52,5%
Rechnung	2003	107.195.437	55.205.416 €	51,5%
Rechnung	2004	107.490.276	55.357.280 €	51,5%
Haushalt	2005	107.977.561	56.687.976 €	52,5%
Haushalt	2006	110.149.230	58.929.800 €	53,5%



Einzelplan 4 - Soziale Angelegenheiten Einnahmen/Ausgaben - Vergleich 1997 - 2006

Grundlage	Jahr	Einnahmen	Ausgaben
Rechnung	1997	38.120.815 €	81.765.174 €
Rechnung	1998	47.181.448 €	95.413.086 €
Rechnung	1999	48.914.134 €	98.188.556 €
Rechnung	2000	51.794.932 €	105.309.834 €
Rechnung	2001	52.897.957 €	103.551.364 €
Rechnung	2002	55.155.324 €	101.592.410 €
Rechnung	2003	54.771.128 €	105.343.035 €
Rechnung	2004	56.399.136 €	106.594.802 €
Haushalt	2005	82.248.600 €	135.436.000 €
Haushalt	2006	61.472.600 €	121.028.500 €



Schuldendienst (Zinsen und Tilgungen):

Die Zinsen sind unter Berücksichtigung der für die Kredite vereinbarten Zinssätze veranschlagt. Für 2006 anstehen notwendige Umschuldungen sind bereits 2003 Forward-Vereinbarungen abgeschlossen worden.

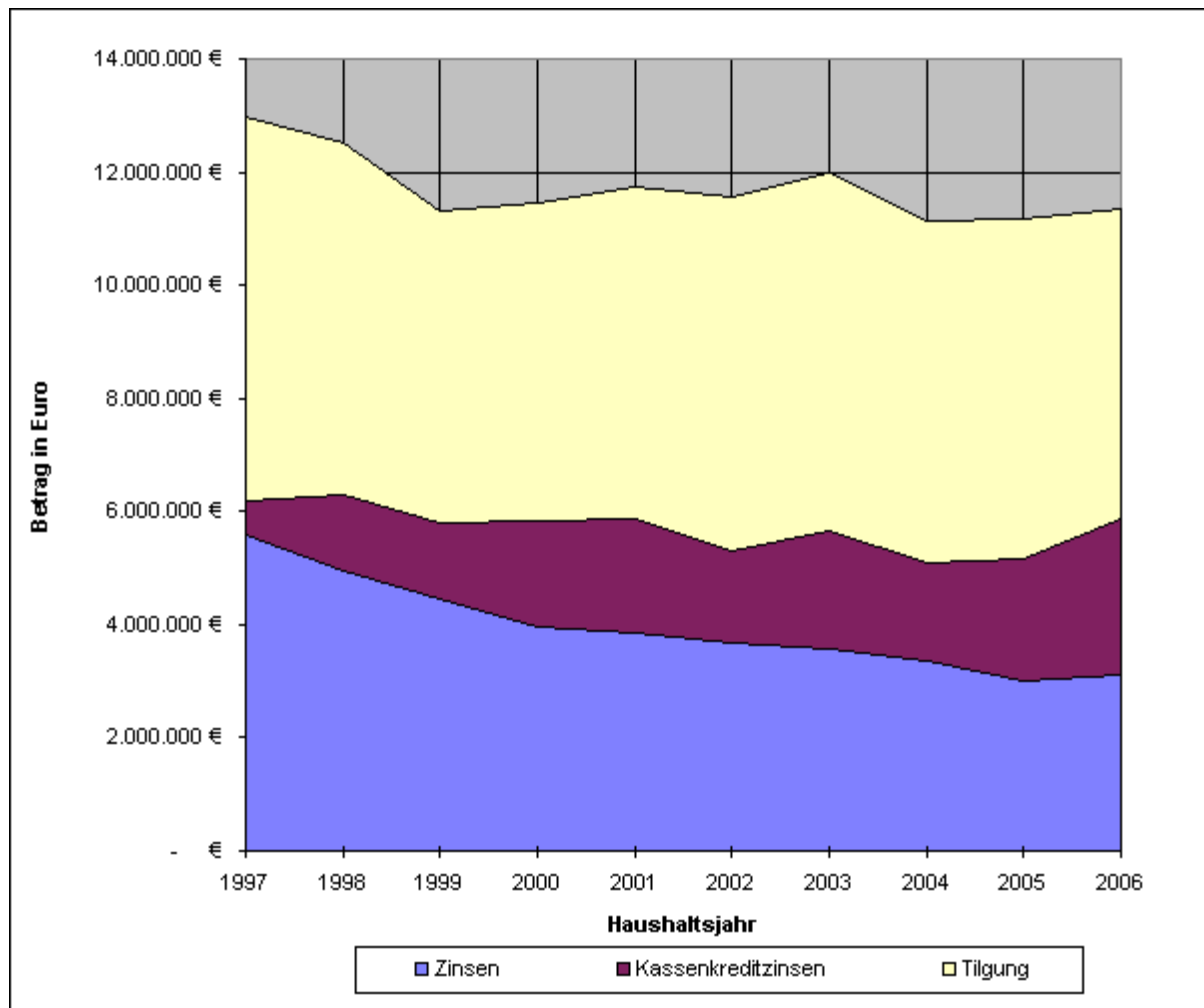
Die Zinsausgaben steigen gegenüber dem Vorjahr um 97.600 € auf 3.118.200 €. Die Zinsen für Ausgaben für Kassenkredite werden mit 2.740.000 € veranschlagt.

Im § 4 der Haushaltssatzung 2006 wird der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2006 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, auf 145 Millionen € festgesetzt. Dieser Betrag ist notwendig, um den jeweiligen Spitzenbedarf abdecken zu können. Er bedarf gemäß § 65 NLO in Verbindung mit § 94 Abs. 2 NGO der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde, da er ein sechstel der veranschlagten Einnahmen (= 30.646.800 €) übersteigt.

Im Vermögenshaushalt sind für ordentliche Tilgungen 5.476.000 € veranschlagt worden.

Entwicklung des Schuldendienstes Landkreis Cuxhaven 1997 - 2006

Grundlage	Jahr	Zinsen	Kassenkreditzinsen	Tilgung
Rechnung	1997	5.588.819 €	590.426 €	6.803.714 €
Rechnung	1998	4.962.119 €	1.322.385 €	6.232.093 €
Rechnung	1999	4.457.820 €	1.324.657 €	5.541.953 €
Rechnung	2000	3.971.476 €	1.867.245 €	5.600.646 €
Rechnung	2001	3.837.334 €	2.032.893 €	5.873.650 €
Rechnung	2002	3.672.416 €	1.627.161 €	6.249.767 €
Rechnung	2003	3.582.279 €	2.065.934 €	6.349.072 €
Rechnung	2004	3.372.434 €	1.726.235 €	6.046.937 €
Haushalt	2005	3.020.600 €	2.145.000 €	5.996.400 €
Haushalt	2006	3.118.200 €	2.740.000 €	5.476.000 €



Zuführung an den Vermögenshaushalt:

Als Zuführung an den Vermögenshaushalt werden Beträge von insgesamt 5.489.700 € veranschlagt, die zur Deckung der ordentlichen Tilgungen benötigt werden. Für die Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen stehen keine Mittel aus dem Verwaltungshaushalt zur Verfügung.

Vermögenshaushalt:

Verschuldung:

Für die im Haushalt 2006 sowohl im kameralen Haushalt als auch in den Wirtschaftsplänen veranschlagten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind im Vermögenshaushalt Kreditaufnahmen in Höhe von 5.444.500 € erforderlich. Hiervon entfallen 1.278.500 € auf Darlehen aus der Kreisschulbaukasse.

Die Verschuldung des Landkreises betrug Ende 2004 ohne Kassenkredite 63.595.000 €.

Zur Finanzierung der eigenen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter stehen Mittel des Verwaltungshaushaltes oder Rücklagen nicht zur Verfügung. Die Finanzierung geschieht, so weit keine Zweckzuweisungen zu erwarten sind, durch die 12,3 v.H. der Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (= 3.200.000 €), die aufgrund des Niedersächsischen Finanzverteilungsgesetzes für investive Maßnahmen im Vermögenshaushalt zu verwenden sind.

Zur Schuldenentwicklung:

(volle Tausend €)

Die Verschuldung des Landkreises Cuxhaven betrug ohne Kassenkredite

Ende 1995	87.045.000 €
Ende 1996	84.716.000 €
Ende 1997	79.426.000 €
Ende 1998	73.194.000 €
Ende 1999	70.434.000 €
Ende 2000	68.676.000 €
Ende 2001	68.230.000 €
Ende 2002	67.529.000 €
Ende 2003	67.847.000 €
Ende 2004	63.595.000 €
Ende 2005	64.819.000 €

Voraussichtliche Entwicklung der Verschuldung bis Ende 2006 laut Haushaltsplanung:

Stand Ende 2005	64.819.000 €
zuzügl. mögliche Kreditaufnahme aus 2005	3.332.500 €
zuzügl. vorgesehene Kreditaufnahmen laut Haushaltsplanung 2006	5.444.500 €
abzügl. veranschlagte Tilgungen laut Haushaltsplanung 2006	5.476.000 €
danach möglicher Schuldenstand Ende 2006	68.120.000 €

Entwicklung des Schuldenstandes Landkreis Cuxhaven 1997 - 2006

Jahr	Grundlage	Schuldenstand
1997	Rechnung	79.426.126 €
1998	Rechnung	73.193.989 €
1999	Rechnung	70.434.036 €
2000	Rechnung	68.676.214 €
2001	Rechnung	68.230.027 €
2002	Rechnung	67.529.260 €
2003	Rechnung	67.846.873 €
2004	Rechnung	63.595.341 €
2005	Rechnung	64.818.697 €
2006	Haushalt	63.980.868 €

